

EDITORIAL

Die IV braucht unsere Unterstützung – jetzt erst recht

Seltsames geschah in den letzten Wochen. Der Bundesrat entschied zuerst, die Abstimmung über die Mehrwertsteuer-Erhöhung für die Finanzierung der IV auf den 17. Mai festzulegen um dann zwei Wochen später einen Rückzieher zu machen. Angesichts der konjunkturellen Situation müsse das Parlament nochmal über die Bücher, so die Meinung des Bundesrates. Es ist bedenklich, dass der Bundesrat sich nicht eindeutig und klar hinter die vom Parlament verabschiedete Vorlage stellt. Damit erweist er der Vorlage und der Invalidenversicherung einen Bärendienst.

Die Kommissionen für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK) beider Räte hat in der Zwischenzeit entschieden, die Vorlage unverändert zu lassen. Lange genug hatte man in den Kommissionen um eine Lösung gerungen. Es war und ist allen bewusst, dass die Erhöhung der Mehrwertsteuer nicht populär ist. Gerade darum wurden auch noch andere Vorschläge – wie zum Beispiel die Erhöhung der Lohnbeiträge – geprüft. Nach langer Beratung in den Kommissionen hatten bei der Verabschiedung der Vorlage in den Räten alle Parteien (ausser einer) der Erhöhung der Mehrwertsteuer zugestimmt. Mit dem Entscheid, an der Vorlage nichts zu ändern,

bekräftigen die beiden Kommissionen ihre Haltung. Es sieht so aus, als ob die Abstimmung nun am 27. September stattfinden wird. Die Gesundheitsligen haben alles Interesse, der Finanzierungsvorlage an der Urne zum Durchbruch zu verhelfen. Bleibt die IV weiterhin unter dem massiven finanziellen Druck, unter dem sie sich im Moment befindet, werden im Rahmen der bereits angekündigten 6. IV-Revision drastische Abbaumassnahmen unausweichlich sein. Diese könnten auch die Ligen treffen.

Der Verein Pro IV hat sich gegründet, um die Kampagne für die IV-Zusatzfinanzierung zu führen. Die GELIKO engagiert sich seit Beginn in diesem Verein. In den nächsten Monaten wird es vielfältige Möglichkeiten geben, sich für die Vorlage zu engagieren. Ich zähle auf Sie.

Silvia Schenker
Präsidentin GELIKO
Nationalrätin

Zusatzinformationen:
www.proiv.ch
www.silviaschenker.ch

Kontakt:
info@proiv.ch
silvia.schenker@parl.ch

GESUNDHEITSPOLITIK

Bundesrat für Präventionsgesetz

Der Bundesrat hat am 25. Februar einen gesundheitspolitisch

wichtigen Entscheid gefällt. Er hat vom Vernehmlassungsbericht zum Vorentwurf für ein Präventionsgesetz Kenntnis genommen und das Eidg. Departement des Innern beauftragt, bis im Herbst 2009 die Botschaft und den Gesetzesentwurf an die eidg. Räte auszuarbeiten. Der Bundesrat vollzieht damit eine bedeutende Weichenstellung für eine Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung in der Schweiz und erfüllt damit auch zahlreiche Forderungen der Gesundheitsligen.

Nachdem die Vorentwürfe für ein Bundesgesetz über Prävention und Gesundheitsförderung sowie für ein Bundesgesetz über das Schweizerische Institut für Prävention und Gesundheitsförderung in der Vernehmlassung von der grossen Mehrheit der Kantone und anderen relevanten Akteuren positiv aufgenommen wurde, hat der Bundesrat grünes Licht gegeben für eine entsprechende Regelung auf Bundesebene. Gleichzeitig hat er zu wichtigen inhaltlichen Fragen Vorentscheide getroffen.

Die Gesundheitsligen dürfen mit Befriedigung zur Kenntnis nehmen, dass der Bundesrat die Früherkennung von Krankheiten in den Geltungsbereich des geplanten Gesetzes einschliessen will. Damit soll eine gesetzliche Grundlage für nationale Programme zur Früherkennung geschaffen werden und die damit zusammenhängende Koordination der verschiedenen Akteure verbessert werden. Erfreulich ist auch, dass der Bundesrat die Schaf-

fung von bundesgesetzlichen Grundlagen für nationale Diagnoseregister zu bestimmten Krankheiten prüfen will.

Mit dem Präventionsgesetz können bedeutende rechtliche Lücken bezüglich der nicht-übertragbaren psychischen und physischen Krankheiten geschlossen werden. Die Etablierung eines Prozesses für nationale Gesundheitsziele unter Einbezug wichtiger Akteure, die Klärung der Zuständigkeiten und die verstärkte Koordination zwischen Bund, Kantonen und Privaten sowie der gezielte Ausbau der Datenerfassung für eine bessere Gesundheitsstatistik und -berichterstattung sind wichtige Eckpfeiler für eine wirkungsvolle Bundesregelung.

Im Verbund mit der Allianz ‚Gesunde Schweiz‘ wird sich die GELIKO weiterhin für ein griffiges Präventionsgesetz engagieren.

Zusatzinformationen:

<http://www.bag.admin.ch/themen/gesundheitspolitik/00388/01811/index.html?lang=de>

Kontakt:

tschirky@geliko.ch

Volksinitiative „Schutz vor Passivrauchen“ kurz vor Lancierung

Der Verfassungstext für die Volksinitiative „Schutz vor Passivrauchen“ steht und die Allianz „Schutz vor Passivrauchen“, die dafür ins Leben gerufen wird, steht kurz vor ihrer Gründung. Auf Einladung der Lungenliga Schweiz wurde am 20. Februar an einer Informationsveranstaltung mit rund 50 Teilnehmenden über den Stand der Vorbereitungen informiert. Der Start der Unterschriftensammlung ist für April/Mai 2009 vorgesehen.

Der Vorstand der GELIKO hat beschlossen, Mitglied der Allianz „Schutz vor Passivrauchen“ zu werden und Nationalrätin Silvia Schenker wird als Präsidentin der GELIKO dem Initiativkomitee beitreten.

Kontakt:

tschirky@geliko.ch

AKTEURE & PLATTFORMEN

Sonntag, 1. März 2009: Tag der Kranken

Das Motto zum diesjährigen ‚Tag der Kranken‘ vom Sonntag, 1. März 2009 lautet: „Krankheit gibt Impulse“. Der von der Waadtländer Tuberkulose-Ärztin Marthe Nicati im Jahr 1939 initiierte ‚Tag der Kranken‘ kann dieses Jahr sein 70jähriges Bestehen feiern.

Der ‚Tag der Kranken‘ soll die gute Beziehung zwischen Gesunden und Kranken fördern, die Pflichten von Gesunden gegenüber Kranken in Erinnerung rufen, das Verständnis für die Bedürfnisse der Kranken fördern und Personen Anerkennung zusprechen, die sich beruflich oder privat für Patienten einsetzen.

Der Medienaufruf zum ‚Tag der Kranken‘ von Staatsrat Pierre-Yves Maillard, Präsident der Schweiz. Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und Gesundheitsdirektoren, sowie Informationen zu Aktivitäten rund um den ‚Tag der Kranken‘ finden sich auf dem Internet (siehe unten).

Zusatzinformationen:

www.tagderkranken.ch

Kontakt:

tschirky@geliko.ch

GELIKO THEMEN

GELIKO-Projekt zur beruflichen Eingliederung: Pilotregionen formieren sich

Das GELIKO-Projekt zur Förderung der beruflichen Eingliederung von chronisch kranken Menschen wird immer konkreter. Nachdem der Projektplan mit den Zielsetzungen vom Vorstand der GELIKO gutgeheissen wurde, soll die Umsetzung nun in zwei Teilprojekten erfolgen.

Im Teilprojekt 1 sollen die Beratungen und weiteren Dienstleistungen der Gesundheitsligen bezüglich beruflicher Eingliederung für Arbeitgebende und Betroffene ausgebaut und weiterentwickelt werden. Zu diesem Zweck werden Pilotversuche durchgeführt. Im Dezember und Januar haben Mitglieder des Projektteams in den drei geplanten Pilotregionen Basel, Bern/Solothurn und Ostschweiz Informationstreffen für die kantonalen Gesundheitsligen veranstaltet, um das Projekt vorzustellen. Bereits heute steht fest, dass sich zahlreiche kantonale Ligen an den Pilotversuchen in den drei Regionen beteiligen werden. Sobald sich der Kreis der teilnehmenden Organisationen geschlossen hat, werden in den nächsten Wochen die ersten Aktivitäten an die Hand genommen.

Im Teilprojekt 2 soll für Unternehmen ein elektronisches Informationssystem entwickelt werden, das ins interne IT-Angebot der Betriebe integriert werden kann und sowohl Vorgesetzten wie Mitarbeitenden Informationen rund um die berufliche Integration von chronisch kranken Menschen zur Verfügung stellen soll.

Ziel des GELIKO-Projektes ist es, Betroffene und ihre Angehörigen in ihren Bemühungen um berufliche Eingliederung möglichst optimal zu unterstützen und Arbeitgebende bzw. Vorgesetzte und Personalverantwortliche von Unternehmen für die vielschichtigen Probleme, die mit einer chronischen Krankheit verbunden sein können, zu sensibilisieren. Mit Beratungen und anderen Hilfestellungen sollen im konkreten Einzelfall alle Beteiligten darin unterstützt werden, die persönliche Beeinträchtigung von Betroffenen am Arbeitsplatz zu vermindern und ihre Leistungsfähigkeit möglichst zu erhalten.

Kontakt:
tschirky@geliko.ch

Nutzen von eHealth

Obwohl viele überzeugt sind, dass die elektronische Kooperation und Vernetzung für das Gesundheitswesen ein grosses Potenzial hat, fehlen bisher fundierte Untersuchungen zum Nutzen von eHealth Anwendungen. Vor dem Hintergrund der eHealth Strategie Schweiz soll diese Lücke mit einer Studie geschlossen werden. Sie wird gemeinsam erarbeitet vom Bundesamt für Gesundheit, dem Koordinationsorgan eHealth Bund-Kantone und dem Kompetenzzentrum Health Network Engineering (CC HNE) der Universität St. Gallen.

Am 12. März 2009 führen diese Organisationen in Bern eine Tagung zum Thema „Nutzen von eHealth“ durch, an der interessierte Personen aus erster Hand erfahren, wie die neue schweizerische eHealth Landschaft entsteht. Die Vermittlung von praktischen Grundlagen und der intensive Erfahrungsaustausch soll den Teilnehmenden einen Über-

blick geben und gleichzeitig eine Hilfestellung für die Entwicklung einer eigener eHealth Strategie sein.

Zusatzinformationen:
www.ehealth.admin.ch

Kontakt:
tschirky@geliko.ch

GELIKO MITGLIEDER

Die Swissheart-Gala – eine Benefizveranstaltung der Schweizerischen Herzstiftung

Eine „Italienische Nacht“ mit der Oper „Un Ballo in maschera“ von Giuseppe Verdi

Donnerstag, 14. Mai 2009, Stadttheater Bern

Die Benefizveranstaltung der Schweizerischen Herzstiftung verspricht Ihnen ein Erlebnis für Ihre Sinne. Gespielt wird die berühmte Oper „Un Ballo in maschera“ von Giuseppe Verdi. Ab 18.30 Uhr werden die Gäste mit einem Willkommens-Cocktail begrüsst. Im selben festlichen Rahmen werden die Trägerinnen und Träger des Forschungspreises der Schweizerischen Herzstiftung und des HELP-Lebensrettungspreises ausgezeichnet.

Mit Ihrem Besuch der Swissheart-Gala tun Sie doppelt Gutes. Sie verbringen einen unvergesslichen Galaabend und unterstützen gleichzeitig die dringend notwendige Arbeit der Schweizerischen Herzstiftung. Der Nettoerlös der Veranstaltung kommt dem HELP-Lebensrettungsprogramm zugute.

Die Schweizerische Herzstiftung dankt herzlich für Ihre Unterstützung und freut sich,

Sie am 14. Mai 2009 im Stadttheater Bern zu begrüßen.

Zusatzinformationen:
www.swissheart.ch/gala
Tel. 031 388 80 80

Billetbestellung:
www.bernbillett.ch
info@bernbillett.ch
Tel. 031 329 52 52

Erster Nationaler Allergietag vom 21. März 2009

Allergisch? Abklären, handeln, Lebensqualität gewinnen

Initiiert durch die SGAI (Schweizerische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie) und *aha!* Schweizerisches Zentrum für Allergie, findet am 21. März 2009 der erste Nationale Allergietag statt. An diesem Tag, welcher in Zukunft regelmässig stattfinden soll, werden *aha!* und SGAI in Basel, Bern, Zürich und Allaman (bei Lausanne) mit Informationsständen präsent sein. Interessierte können sich dort mit verschiedensten Publikationen eindecken oder das beratende Gespräch mit Allergologen vor Ort suchen. In Ergänzung dazu planen die fünf Universitätskliniken von Genf, Lausanne, Basel, Zürich und Bern zwischen dem 23. und 27. März öffentliche Vorträge zu Allergiethematen.

Zusatzinformationen:
www.ahaswiss.ch

Kontakt:
info@ahaswiss.ch

Sylvia Schüpbach ist neue Präsidentin von *aha!*

Sylvia Schüpbach ist seit Januar 2009 Präsidentin der Stiftung *aha!* Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma. Sie löst Mark Ita ab, der dieses Amt in den vergangenen Jahren in verdienstvoller Weise ausgeübt hat.

Sylvia Schüpbach ist von Beruf Fürsprecherin und arbeitet als Juristin mit den Spezialgebieten Heilmittel- und Lebensmittelrecht in einer Beratungsfirma in Bern. Vor ihrer Wahl als Stiftungsratspräsidentin von *aha!* war sie bereits seit mehreren Jahren Mitglied im Stiftungsrat. Herzliche Gratulation!

Zusatzinformationen:
www.ahaswiss.ch

GELIKO INTERN

Ausserordentliche Mitgliederversammlung der GELIKO vom 7. April

Am 7. April treffen sich die Mitglieder der GELIKO zu einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung. Zwei Themen stehen auf der Agenda:

- die Auswirkungen des geplanten Präventionsgesetzes auf Bundesebene auf die Gesundheitsligen und
- die strategische Ausrichtung der GELIKO ab dem Jahr 2010.

Der GELIKO-Vorstand hofft auf eine konstruktive Versammlung und die Kollektivmitglieder der GELIKO sind herzlich eingeladen, sich nach Wunsch mit

mehr als einer interessierten Person an der Diskussion zu beteiligen.

Kontakt:
tschirky@geliko.ch

IMPRESSUM

Interne Publikation der GELIKO – Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz, Josefstrasse 92, Zürich.
www.geliko.ch

Redaktion: Erich Tschirky

Empfängerkreis: Geschäftsstellen der GELIKO-Mitglieder

Kopieren und Weiterverbreiten erwünscht; auszugsweise Kopieren mit Quellenangabe erlaubt.

GELIKO AGENDA

Anlass	Zeit & Ort	Bemerkungen
GELIKO Ausserordentliche Mitgliederversammlung	Dienstag, 7. April 2009, 13.45 – 16.45 Uhr, Zürich	
GELIKO Vorstandssitzung	Donnerstag, 23. April 2009, 13.45 – 16.15 Uhr, Zürich	
GELIKO Mitgliederversammlung	Mittwoch, 13. Mai 2009, 09.45 – 13.15 Uhr, Bern	Neuer Termin!